

Klimagottesdienst an Septuagesimä 6. Februar 2020

Burg auf Fehmarn – St. Nikolai

Pastorin Dr. Susanne Platzhoff

Glocken

Musik

Votum

Eröffnung

Kirche und Klimaschutz – was hat das miteinander zu tun, so mag mancher fragen. Ist das nicht eher eine Aufgabe für die Politik?

Zweifellos – es ist eine politische Aufgabe. Und vielleicht eine der größten Anstrengungen, die wir erleben werden.

Es ist aber auch ein ur-christliches Thema. Schon im ersten Kapitel der Bibel ist uns ins Stammbuch geschrieben: Sorgt Euch um die Schöpfung. Geht verantwortungsvoll mit den Lebewesen um, die mit euch diese Erde bevölkern.

Darauf wollen wir uns besinnen in diesem Gottesdienst – und auch auf eine Zusage, die Gott uns gibt und allen, die aufbrechen in ein neues Land und in eine große Aufgabe:

„*Seid getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht; denn der HERR, dein Gott, wird selber mit dir ziehen und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen.*“ (5 Mose 31,6)

Lied: 455 Morgenlicht leuchtet

Psalm 104 – EG 743

Gloria Patri

Kyrie + Gloria

Kollektengebete

Gott, unser Schöpfer,
was ist das für eine Welt, in der wir leben!
Schön ist sie – und so bedroht.
Gott, unser Schöpfer,
Verstand hast Du uns gegeben, das wir alle Ecken der Erde erkunden
und reisen können bis zum Mond.
Und doch gibt es so vieles, das wir noch lange nicht verstanden haben.
Und doch steckt der Wunsch nach immer mehr in unserem Herzen
und die Bequemlichkeit.
Sende uns Deinen Geist.
Dass wir das Seufzen Deiner Schöpfung wahrnehmen.
Dass wir auf die Zeichen achten.
Dass wir Einsicht, Kraft und Mut bekommen, unser Leben zu
verändern.
Damit es Leben gibt auf diesem Planeten, den Du so wunderbar
erschaffen hast.

Lesung Genesis 1 (in Auszügen)

*Wir hören die Lesung aus dem Buch Genesis –
Die Erschaffung der Welt*

- 1 Am Anfang erschuf Gott den Himmel und die Erde.
- 2 Die Erde war noch wirt und leer,
und Dunkelheit herrschte über dem Urmeer.
Aber Gottes Geist schwebte über dem Wasser.
- 3 Da sprach Gott:
»Licht soll entstehen!« Und es entstand Licht.
- 4 Und Gott sah, dass das Licht gut war.
- 9 Und Gott sprach:

»Das Wasser unter dem Himmel
soll sich in einem Becken sammeln!
Das feste Land soll sichtbar werden!«
Und so geschah es.
10 Gott nannte das feste Land »Erde«
und das Wasser »Meer«.
Und Gott sah, dass es gut war.
11 Und Gott sprach:
»Die Erde soll Pflanzen sprießen lassen,
Gewächse, die Samen tragen.
Sie soll auch Bäume hervorbringen
mit eigenen Früchten und Samen in den Früchten!«
Und so geschah es.
Und Gott sah, dass es gut war.
13 Es wurde Abend und wieder Morgen – ein dritter Tag.
14 Und Gott sprach:
»Lichter sollen am Himmel erscheinen,
um Tag und Nacht voneinander zu trennen!
Sie sollen auch die Festtage
und den Lauf der Tage und Jahre anzeigen!
Und so geschah es.
Und Gott sah, dass es gut war.
19 Es wurde Abend und wieder Morgen – ein vierter Tag.
20 Und Gott sprach:
»Das Wasser soll von Lebewesen wimmeln!
Zwischen Himmel und Erde sollen Vögel fliegen!«
21 Gott schuf die großen Meerestiere
und alle Arten von Lebewesen,
von denen das Wasser wimmelt.
Und er schuf alle Arten von Vögeln.

Und Gott sah, dass es gut war.
22 Und Gott segnete sie:
»Seid fruchtbar, vermehrt euch
und füllt das ganze Meer!
Auch ihr Vögel sollt zahlreich werden auf der Erde!«
23 Es wurde Abend und wieder Morgen – ein fünfter Tag.
24 Und Gott sprach:
»Die Erde soll Lebewesen hervorbringen:
alle Arten von Vieh,
alles, was auf ihr kriecht und krabbelt,
und alle wilden Tiere!«
Und so geschah es.
25 Gott machte die wilden Tiere und das Vieh
und alles, was sich am Boden bewegt.
Er machte sie alle nach ihrer eigenen Art.
Und Gott sah, dass es gut war.
26 Und Gott sprach:
»Lasst uns Menschen machen!
Unser Ebenbild, uns gleich sollen sie sein!
Herrschen sollen sie über die Fische im Meer
und über die Vögel in der Luft!
Sie sollen Macht haben über das Vieh
und über die ganze Erde.
Und sie sollen über alles gebieten,
was sich am Boden bewegt.«
27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild.
Als Gottes Ebenbild schuf er sie.
Er schuf sie als Mann und Frau.
28 Gott segnete sie und sprach zu ihnen:
»Seid fruchtbar und vermehrt euch!

Bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz!
Herrscht über die Tiere im Meer und in der Luft!
Bestimmt über das Vieh und alles Getier am Boden!«
Und so geschah es.
31 Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte.
Und siehe, es war alles sehr gut.
(Auswahl; Basisbibel)

Lied: 504 Himmel, Erde, Luft und Meer

Lesung Evangelium Mt 13,31-32

Bitte erheben Sie sich zum Evangelium, wenn es Ihnen möglich ist.

Das Neue, das mit Gott in die Welt kommt, ist manchmal leicht zu übersehen. Und doch ist es kraftvoll. Jesus erzählt davon ein Gleichnis. Es steht im Matthäusevangelium, im 13. Kapitel:

31 Jesus erzählte der Volksmenge ein weiteres Gleichnis:
»Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn:
Ein Mann nahm es
und pflanzte es auf seinem Acker ein.
32 Das Senfkorn ist das kleinste von allen Samenkörnern.
Aber wenn eine Pflanze daraus gewachsen ist,
ist sie größer als die anderen Sträucher.
Sie wird ein richtiger Baum.
Die Vögel kommen
und bauen ihr Nest in seinen Zweigen.«
(Basisbibel Mt 13,31-32)

Lied: 432 Gott gab uns Atem

Predigt

Musikstück

Abkündigungen

Kollektenlied 419 Hilf, Herr, meines Lebens

Fürbitten

Lasst uns miteinander und füreinander beten. Ich bitte Sie,
einzustimmen in den Ruf: Herr, erbarme Dich.

Gott, unser Schöpfer,
du hast uns diese Welt anvertraut,
und wir sind nicht sorgsam genug
mit ihr umgegangen.
Lass uns neu nachdenken über die Grenzen,
die uns als Menschen gesetzt sind.
Gib uns Phantasie und Mut, es anders zu machen.
Schenke uns Deinen Geist – dass wir gemeinsam als Deine Ebenbilder
handeln.
Wir bitten Dich: Herr, erbarme dich.

Gott, unser Schöpfer,
Du liebst die Menschen
und berufst uns, deine Liebe weiterzugeben.
An andere Menschen und Lebewesen.
Zeige deiner Gemeinde die Liebe, dass wir sie weitergeben.
Tröste die Trauernden und Verzweifelten.

und hülle unsere Verstorbenen in dein Licht.
Wir bitten Dich: Herr, erbarme dich.

Gott, unser Schöpfer,
wir bitte dich für uns selbst.
lass uns Kraft schöpfen.
Schenke uns Momente zum Innehalten im Alltag;
Dass wir staunen können über das Wunder des Lebens.
Lass uns immer wieder merken: Wie groß das Glück ist,
wenn deine Liebe in uns atmet.
Im Vertrauen auf Jesus Christus, der die Liebe ist,
bitten wir dich:
Herr, Erbarme dich.

Vaterunser

Segen

Musik